

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1918)
Heft: 1

Artikel: Nachtrag zur Naturchronik pro Monat November 1917
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Kinderfreund spendete den Schulen von Seewis i. P. zugunsten des Christbaumfonds die schöne Gabe von 1000 Fr.

31. Die Gemeinde Celerina hat ein Reglement angenommen, das die Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft neu ordnet. Die Besoldung der Primarlehrer bewegt sich künftig zwischen 1600 und 2300 Fr., diejenige des Sekundarlehrers zwischen 2300 und 3000 Fr. Alle zwei Jahre erfolgt eine Aufbesserung von 100 Fr.

Herr Geniemajor Gustav Bener in Chur wurde zum Oberstleutnant befördert.

Maler Giacometti ist vom Bundesrat in die eidg. Kunstkommission gewählt worden.

In die eidg. Kommission für die Förderung der angewandten Kunst wurde u. a. als Mitglied gewählt Herr Architekt Martin Risch, Chur.

Zum Sekretär für italienische Sprache der Bundeskanzlei wurde gewählt Herr D. Mosca, von Sent, bisher Übersetzer der Bundeskanzlei.

Nach einer Notiz der „Eng. Post“ sind die Frauen unserer neuen Gesandten Dr. Sulzer in Washington und Dr. Mercier in Berlin von Samaden gebürtig. Die Gemahlin des letzteren, Fräulein Dr. Lendi, hatte ihre Praxis als junge Medizinerin hier eingeleitet und während einer Reihe von Jahren ausgeübt.

In Urnäsch starb laut „Bd. Post“ Pfarrer Paul Dammann. Von Mathon gebürtig, wirkte der Verstorbene 36 Jahre lang in Urnäsch, als pflichtgetreuer Seelsorger sich großer Beliebtheit erfreuend. Im Juli d. J. war es ihm vergönnt, das fünfzigjährige Berufsjubiläum zu feiern. Kurze Zeit darauf sah er sich infolge Gesundheitsrücksichten genötigt, von seiner Stelle zurückzutreten.

In Chur starb im Alter von 44 Jahren Jakob Burkhardt, Buchhalter der Rhätischen Bahn. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 3.)

Nachtrag zur Naturchronik pro Monat November 1917.

Herr A. Flugi berichtet über die Witterung im Oberengadin: Der Monatsanfang war heiter, sonnig und kalt und nachts sank die Temperatur an einzelnen Orten häufig schon auf -17° C und -20° C. Es folgten Tage mit Föhn, Tauwetter und stärkerer Schneeschmelze; infolgedessen wurde die sonnige Talseite bis weit hinauf wieder schneefrei und fuhr man für kurze Zeit im Tale wieder mit dem Wagen. Am 8. und 10. November hatten wir sodann stärkeren Schneefall, der uns Neuschneemengen von je 10—15 cm brachte; mithin ist nun im ganzen Tale gute Schlittbahn vorhanden. November 11.—15. Starke Bewölkung, veränderliche Witterung, vereinzelte Schneefälle. November 16.—21. Mäßige Kälte und heitere, sonnige Tage. Am 21. den ganzen Tag andauernden Schneefall mit einer Neu-

schneesicht von 15—20 cm Höhe. November 22.—26. Unbeständige, trübe Witterung, kleinere Schneefälle. Gegen Ende des Monats stellte sich sonniges, mildes Wetter ein. — Mittlere Schneehöhe in der Talfläche Silvaplana: am 7. November 40 cm, am 15. November 45 cm und am 30. November 50 cm.

Naturchronik für den Monat Dezember 1917.

C. Coaz.

Witterung in Chur: Der 1. Dezember war der wärmste Tag des ganzen Monats. Es herrschte Föhnwetter, und die Temperatur stieg mittags auf $+12,6^{\circ}$ C (Monatsmaximum). Am 2. vormittags fiel Regen; nachmittags und abends schneite es. Am 3. vormittags ergiebiger Schneefall; mittags bei heftigem Nordost Schneetreiben von Dächern und Bäumen. 2 cm Neuschnee. Am 3. setzte zugleich die erste Kälteperiode ein, die bis zum 9. andauerte. Am 4. vormittags Schneegestöber; mittags Schneesturm. Vom 5. bis 9. helles Wetter. Die Temperaturen sanken am 5. und 6. je morgens auf $-9,2$ und $-9,5^{\circ}$. Der 9. brachte Föhnwetter, das die Kälte wieder brach und die Temperatur mittags auf $+6,8^{\circ}$ steigen ließ. Abends 10 Uhr 40 Min. Erdbeben. Der Föhndruck hielt auch am 10. noch an. Am 11. mittags kehrte der Südostwind in Nordwestwind um, und hielten sich die Temperaturen von da an bis zum 16. meistens unter Null. Vom 16. bis 21. wieder mildere Witterung. Föhndruck. Mit dem 21. begann neuerdings eine Kälteperiode, die dann den ganzen Monat aus ununterbrochen anhielt. Vom 27./28. hatten wir die größte Kälte des Monats. Sie erreichte am 27. abends $-10,6$ und am 28. morgens $-10,7^{\circ}$ C. Den 21., 22. und 23. lag Chur in leichtem Nebel. Am 24. noch Nebel in der Höhe. Der 25. (Weihnachtstag) brachte uns reichlichen Schneefall. Nachmittags stürmischer Nordwest mit Schneetreiben. Am 26. morgens hatte Chur eine prächtige Neuschneedecke von 12 cm. Es schneite vormittags noch leicht weiter. Mittags bei heftigem Nordwind starkes Schneetreiben ab Dächern und Bäumen. — Der Monat Dezember zeichnete sich durch andauernde Kälte aus. Die durchschnittlichen Temperaturen betrugen nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Station Chur: morgens 7½ Uhr = $-3,33^{\circ}$, mittags 1½ Uhr = $-0,56^{\circ}$ und abends 9½ Uhr = $-3,05^{\circ}$. Somit Monatsmittel = $-2,31^{\circ}$ C. Ganz helle Tage zählte der Monat 12, halbhelle 4, solche mit stark bewölktem oder bedecktem Himmel 15.

Über die Witterung im Oberengadin berichtet Herr A. Flugi: Ganz ähnliche Witterungsverhältnisse wie im November konnten auch im verfloßenen Dezember konstatiert werden; nämlich geringe Niederschläge, anhaltende Kälte und eine große Zahl von mehr als zur Hälfte heiteren Tagen. Mit Tauwetter, Regen und